

Modulhandbuch

des Studiengangs Lehramt für Gymnasien im Fach

Geschichte

Gültig für die Fachstudien- und Prüfungsordnung
in der Fassung vom 5. August 2011

(Studienbeginn ab WS 2011/12)

Nach CORONA – Satzung WS 2021/22

Modul Methodische Grundlagen

1	Modul- bezeichnung	Methodische Grundlagen (Module: Introduction to Methodology)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Praxisübung I: Quellen und Hilfswissenschaften (Workshop I: Sources and Ancillary Sciences) Praxisübung II: Quellen, Theorie und Methode (Workshop II: Sources, Theory and Methodology)	2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Praxisübungen Geschichte/Methodische und Theoretische Grundlagen >> Praxisübungen Geschichte: Alte und Mittelalterliche Geschichte/Methodische Grundlagen >> Praxisübungen Geschichte I: Quellen und Hilfswissenschaften/Methodische Grundlagen Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Praxisübungen Geschichte/Methodische und Theoretische Grundlagen >> Praxisübungen Geschichte: Neuere und Neueste Geschichte/Theoretische Grundlagen >> Praxisübungen Geschichte II: Quellen, Theorie und Methoden/ Theoretische Grundlagen	

4	Modul- verantwortliche/r	Sprecher des Departments Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Hans-Ulrich Wiemer)	
5	Inhalt	<p>Ausbildungsinhalte des Moduls Methodische Grundlagen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historische Hilfswissenschaften als Methoden zur Erschließung, Analyse und Interpretation historischer Überlieferungsträger in ihren jeweiligen kulturgeschichtlichen Kontexten • Historische Quellenkunde • theoretische Grundlagen und Konzepte der Geschichtswissenschaft • Fachgeschichte der Geschichtswissenschaft und deren prägender Entwicklungen seit dem 19. Jahrhundert • Unterschiedliche geschichtswissenschaftliche Ansätze und Zugriffsweisen (z.B. Sozial-, Kultur-, Rechtsgeschichte etc.) und deren jeweilige Perspektiven auf historische Phänomene <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der jeweiligen Praxisübungen II werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls und/oder der Professur für Alte Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Modul Methodische Grundlagen zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden kennen die Historischen Hilfswissenschaften sowie deren jeweils spezifische Arbeitsweisen und Hilfsmittel zur Erschließung, Auswertung und Interpretation bestimmter historischer Überlieferungsträger. Sie kennen die Beschreibungs- und Analyse-Kategorien ausgewählter Historischer Hilfswissenschaften (z.B. Numismatik, Epigraphik, Sphragistik, Diplomatik, Paläographie etc.) und sind in der Lage, hilfswissenschaftliche Befunde terminologisch korrekt zu benennen. <p>Die Studierenden kennen die Fachgeschichte der wissenschaftlichen Theoriebildung in der Geschichtswissenschaft seit dem 19. Jahrhundert und können wichtige geschichtstheoretische Paradigmata (z.B.</p>	

		<p>Historismus, Neue Kulturgeschichte etc.) in ihren inhaltlichen Grundzügen sowie in ihrer chronologischen Abfolge darstellen. Die Studierenden verstehen die jeweiligen Charakteristika unterschiedlicher geschichtswissenschaftlicher Zugriffsweisen (z.B. Sozial-, Kultur-, Rechtsgeschichte etc.) und ordnen Forschungsbeiträge entsprechend perspektivisch ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden verstehen die Bedeutung und Funktion der Historischen Hilfswissenschaften für die geschichtswissenschaftliche Forschung und sind in der Lage, die jeweils einschlägigen Methodeninventare zur Bearbeitung bestimmter hilfswissenschaftlicher Fragestellungen und Materialien korrekt zuzuordnen. Sie vollziehen hilfswissenschaftliche Forschungen und deren Ergebnisse methodenkritisch nach. Die Studierenden kennen die epistemologischen Vorannahmen und theoretischen Konzepte moderner Geschichtswissenschaft und unterscheiden, bestimmen und vergleichen verschiedene Zugriffsweisen auf historische Phänomene hinsichtlich Erkenntnisinteresse und Methodik. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren die Abhängigkeit wissenschaftlicher Paradigmata von jeweils zeitgenössischen Ideologien und gesellschaftlich-politischen Diskursen. Sie hinterfragen kritisch die z.T. unausgesprochenen Vorannahmen ihrer eigenen Geschichtsbilder und der daraus abgeleiteten sozialen Handlungsmuster und Wertbindungen. • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten Ergebnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Musterstudienpläne	1.-2. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	Studien- und Prüfungsleistungen	PÜ I: SL: Referat/Übungsaufgaben/ Klausur oder Portfolio (6-12 Seiten) oder Open Book-Prüfung im Rahmen einer Fernprüfung PÜ II: SL: Referat/Übungsaufgaben/ Klausur oder Portfolio (6-12 Seiten) oder Open Book-Prüfung im Rahmen einer Fernprüfung
11	Berechnung Modulnote	Unbenotet
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Vorbereitende Literatur	Ahasver von Brandt, Werkzeug des Historikers. eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Stuttgart (18. Aufl.) 2012; Stefan Jordan, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, Paderborn (2. Aufl.) 2013.

Basismodule

1	Modulbezeichnung	Basismodul I/II/III/IV Alte Geschichte (Basic Module I/II/III/IV: Ancient History)	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Überblicksvorlesung Alte Geschichte (Introductory Lecture: Ancient History) Proseminar Alte Geschichte (Basic Seminar: Ancient History)	5 ECTS 5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Überblicksvorlesungen Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Proseminare >> Proseminare Alte Geschichte	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Alte Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Ulrich Wiemer)
5	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> Wissenschaftliche Propädeutik im Fach Geschichte, insbesondere im Bereich der Alten Geschichte geschichtswissenschaftliche Methodenlehre; exemplarische thematische Vertiefung am ausgewählten Beispiel aus der Alten Geschichte Erlernen und angeleitete Anwendung geschichtswissenschaftlicher Arbeitsweisen an einem begrenzten Beispielthema aus der Alten Geschichte Überblickswissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte der griechischen und der römischen Antike (relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Alten Geschichte) <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Proseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.</p>
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Basismodul I/II/III/IV in der Alten Geschichte zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen über die Ereignis-, Struktur-, Kultur- und Sozial- und Ideengeschichte der griechisch-römischen Antike. Sie sind in der Lage, relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Alten Geschichte darzustellen, terminologisch korrekt zu benennen und in übergeordnete chronologische wie thematische Zusammenhänge einzuordnen. <p>Die Studierenden erwerben vertiefte Sachkenntnisse in einem ausgewählten exemplarischen Themenfeld der Alten Geschichte: Sie kennen die einschlägigen Quellenbestände sowie die aktuellen Forschungsdiskurse in der Fachliteratur und setzen diese kritisch zueinander in Beziehung. Sie erwerben fundierte propädeutische Kenntnisse zu den Grundlagen und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte, insbesondere im Arbeitsfeld der Alten Geschichte (epochenspezifische Zitationsweisen, Hilfsmittel, etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag relevante Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die

		<p>Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess.</p> <p>Die Studierenden lernen in angeleiteter Auseinandersetzung mit Quellen und Fachliteratur die Methoden und Hilfsmittel geschichtswissenschaftlicher Forschung im Bereich der Alten Geschichte kennen und wenden diese anhand begrenzter Fragestellungen unter Anleitung selbst an: Sie recherchieren gezielt Fachinformationen unter Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel, werten Quellen und Literatur im Hinblick auf eine wissenschaftliche Fragestellung aus und interpretieren die Befunde; sie präsentieren und diskutieren geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse strukturiert und professionell in Wort und Schrift.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. • Sozialkompetenz: Die Studierenden setzen sich in Semindiskussionen konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Musterstudienplan	1. bis 4. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	Studien- und Prüfungsleistungen	ÜVL: Klausur (60-90 Minuten) oder Schriftliche Ausfertigung (6-12 Seiten) oder Open Book-Prüfung im Rahmen einer Fernprüfung PS: Schriftliche Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten)
11	Berechnung Modulnote	Klausur 30% Hausarbeit 70%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester (Proseminar) bzw. jeweils Wintersemester (Überblicksvorlesung)
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreinheit im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.

1	Modul- bezeichnung	Basismodul I/II/III/IV Mittelalterliche Geschichte (Basic Module I/II/III/IV: Medieval History)	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Überblicksvorlesung Mittelalterliche Geschichte (Introductory Lecture: Medieval History)	5 ECTS

		Proseminar Mittelalterliche Geschichte (Basic Seminar: Medieval History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Überblicksvorlesungen Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Proseminare >> Proseminare Mittelalterliche Geschichte	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Alte Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Klaus Herbers)
5	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliche Propädeutik im Fach Geschichte, insbesondere im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte • Geschichtswissenschaftliche Methodenlehre; exemplarische thematische Vertiefung am ausgewählten Beispiel aus der Mittelalterlichen Geschichte • Erlernen und angeleitete Anwendung geschichtswissenschaftlicher Arbeitsweisen an einem begrenzten Beispielthema aus der Mittelalterlichen Geschichte • Überblickswissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte des Mittelalters (relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochenmachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Alten Geschichte) <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Proseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Basismodul I/II/III/IV in der Mittelalterlichen Geschichte zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen über die Ereignis-, Struktur-, Kultur- und Sozial- und Ideengeschichte des Europäischen Mittelalters. Sie sind in der Lage, relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epoche-machende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Mittelalterlichen Geschichte darzustellen, terminologisch korrekt zu benennen und in übergeordnete chronologische wie thematische Zusammenhänge einzuordnen. Die Studierenden erwerben vertiefte Sachkenntnisse in einem ausgewählten exemplarischen Themenfeld der Alten Geschichte: Sie kennen die einschlägigen Quellenbestände sowie die aktuellen Forschungsdiskurse in der Fachliteratur und setzen diese kritisch zueinander in Beziehung. Sie erwerben fundierte propädeutische Kenntnisse zu den Grundlagen und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte, insbesondere im Arbeitsfeld der Alten Geschichte (epochenspezifische Zitationsweisen, Hilfsmittel, etc.) • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag relevante Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess.

		<p>Die Studierenden lernen in angeleiteter Auseinandersetzung mit Quellen und Fachliteratur die Methoden und Hilfsmittel geschichtswissenschaftlicher Forschung im Bereich der Alten Geschichte kennen und wenden diese anhand begrenzter Fragestellungen unter Anleitung selbst an: Sie recherchieren gezielt Fachinformationen unter Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel, werten Quellen und Literatur im Hinblick auf eine wissenschaftliche Fragestellung aus und interpretieren die Befunde; sie präsentieren und diskutieren geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse strukturiert und professionell in Wort und Schrift.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. • Sozialkompetenz: Die Studierenden setzen sich in Semindiskussionen konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Musterstudienplan	1. bis 4. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	Studien- und Prüfungsleistungen	ÜVL: Klausur (60-90 Minuten) oder Schriftliche Ausfertigung (6-12 Seiten) oder Open Book-Prüfung im Rahmen einer Fernprüfung PS: Schriftliche Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten)
11	Berechnung Modulnote	Klausur 30% Hausarbeit 70%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester (Proseminar) bzw. jeweils Wintersemester (Überblicksvorlesung)
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.

1	Modul- bezeichnung	Basismodul I/II/III/IV Neuere Geschichte (Basic Module I/II/III/IV: Early Modern History)	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Überblicksvorlesung Neuere Geschichte (Introductory Lecture: Early Modern History) Proseminar Neuere Geschichte (Basic Seminar: Early Modern History)	5 ECTS 5 ECTS

3	Lehrende	<p>Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Überblicksvorlesungen</p> <p>Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Proseminare >> Proseminare Neuere Geschichte</p>	
4	Modulverantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Alte Geschichte (z.Z. vakant; Vertreter: apl. Prof. Dr. Axel Gotthard)	
5	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliche Propädeutik im Fach Geschichte, insbesondere im Bereich der Neueren Geschichte • Geschichtswissenschaftliche Methodenlehre; exemplarische thematische Vertiefung am ausgewählten Beispiel aus der Neueren Geschichte • Erlernen und angeleitete Anwendung geschichtswissenschaftlicher Arbeitsweisen an einem begrenzten Beispielthema aus der Neueren Geschichte • Überblickswissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte der griechischen und der römischen Antike (relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochenmachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Neueren Geschichte) <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Proseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Basismodul I/II/III/IV in der Alten Geschichte zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen über die Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte der Frühen Neuzeit. Sie sind in der Lage, relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epoche-machende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Geschichte der Frühen Neuzeit darzustellen, terminologisch korrekt zu benennen und in übergeordnete chronologische wie thematische Zusammenhänge einzuordnen. <p>Die Studierenden erwerben vertiefte Sachkenntnisse in einem ausgewählten exemplarischen Themenfeld der Alten Geschichte: Sie kennen die einschlägigen Quellenbestände sowie die aktuellen Forschungsdiskurse in der Fachliteratur und setzen diese kritisch zueinander in Beziehung. Sie erwerben fundierte propädeutische Kenntnisse zu den Grundlagen und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte, insbesondere im Arbeitsfeld der Alten Geschichte (epochenspezifische Zitationsweisen, Hilfsmittel, etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag relevante Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. <p>Die Studierenden lernen in angeleiteter Auseinandersetzung mit Quellen und Fachliteratur die Methoden und Hilfsmittel</p>	

		<p>geschichtswissenschaftlicher Forschung im Bereich der Alten Geschichte kennen und wenden diese anhand begrenzter Fragestellungen unter Anleitung selbst an: Sie recherchieren gezielt Fachinformationen unter Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel, werten Quellen und Literatur im Hinblick auf eine wissenschaftliche Fragestellung aus und interpretieren die Befunde; sie präsentieren und diskutieren geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse strukturiert und professionell in Wort und Schrift.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. • Sozialkompetenz: Die Studierenden setzen sich in Semindiskussionen konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Musterstudienplan	1. bis 4. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	Studien- und Prüfungsleistungen	ÜVL: Klausur (60-90 Minuten) oder Schriftliche Ausfertigung (6-12 Seiten) oder Open Book-Prüfung im Rahmen einer Fernprüfung PS: Schriftliche Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten)
11	Berechnung Modulnote	Klausur 30% Hausarbeit 70%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester (Proseminar) bzw. jeweils Sommersemester (Überblicksvorlesung)
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.

1	Modul- bezeichnung	Basismodul I/II/III/IV Neueste Geschichte (Basic Module I/II/III/IV: Contemporary History)	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Überblicksvorlesung Neueste Geschichte (Introductory Lecture: Contemporary History) Proseminar Neueste Geschichte (Basic Seminar: Contemporary History)	5 ECTS 5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Überblicksvorlesungen	

		Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Proseminare >> Proseminare Neueste Geschichte	
--	--	---	--

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Alte Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Simone Derix)
5	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliche Propädeutik im Fach Geschichte, insbesondere im Bereich der Neuesten Geschichte • Geschichtswissenschaftliche Methodenlehre; exemplarische thematische Vertiefung am ausgewählten Beispiel aus der Neuesten Geschichte • Erlernen und angeleitete Anwendung geschichtswissenschaftlicher Arbeitsweisen an einem begrenzten Beispielthema aus der Neuesten Geschichte • Überblickswissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte im Bereich der Neuesten Geschichte (relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Neuesten Geschichte) <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Proseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Osteuropäische oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Basismodul I/II/III/IV in der Neuesten Geschichte zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen über die Ereignis-, Struktur-, Kultur-Sozial- und Ideengeschichte vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Sie sind in der Lage, prägende Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Neuesten und der Zeitgeschichte darzustellen, terminologisch korrekt zu benennen und in übergeordnete chronologische wie thematische Zusammenhänge einzuordnen. <p>Die Studierenden erwerben vertiefte Sachkenntnisse in einem ausgewählten exemplarischen Themenfeld der Alten Geschichte: Sie kennen die einschlägigen Quellenbestände sowie die aktuellen Forschungsdiskurse in der Fachliteratur und setzen diese kritisch zueinander in Beziehung. Sie erwerben fundierte propädeutische Kenntnisse zu den Grundlagen und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte, insbesondere im Arbeitsfeld der Alten Geschichte (epochenspezifische Zitationsweisen, Hilfsmittel, etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag relevante Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. <p>Die Studierenden lernen in angeleiteter Auseinandersetzung mit Quellen und Fachliteratur die Methoden und Hilfsmittel geschichtswissenschaftlicher Forschung im Bereich der Alten Geschichte kennen und wenden diese anhand begrenzter Fragestellungen unter Anleitung selbst an: Sie recherchieren gezielt Fachinformationen unter Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel, werten</p>

		<p>Quellen und Literatur im Hinblick auf eine wissenschaftliche Fragestellung aus und interpretieren die Befunde; sie präsentieren und diskutieren geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse strukturiert und professionell in Wort und Schrift.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. • Sozialkompetenz: Die Studierenden setzen sich in Semindiskussionen konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Musterstudienplänen	1. bis 4. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	Studien- und Prüfungsleistungen	ÜVL: Klausur (60-90 Minuten) oder Schriftliche Ausfertigung (6-12 Seiten) oder Open Book-Prüfung im Rahmen einer Fernprüfung PS: Schriftliche Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten)
11	Berechnung Modulnote	Klausur 30% Hausarbeit 70%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester (Proseminar) bzw. jeweils Sommersemester (Überblicksvorlesung)
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreinheit im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.

Modul Landesgeschichte

1	Modul- bezeichnung	Modul Landesgeschichte (Module: Regional History)	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung Bayerische und Fränkische Landesgeschichte (Lecture: Bavarian and Franconian Regional History) Hauptseminar Bayerische und Fränkische Landesgeschichte (Advanced Seminar: Bavarian and Franconian Regional History)	4 ECTS 6 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Vorlesungen/Schwerpunkt Historisches Fachwissen >>	

		Vorlesungen Bayerische und Fränkische Landesgeschichte	
		Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Hauptseminare/Historische Forschungspraxis >> Hauptseminare Bayerische und Fränkische Landesgeschichte	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte (z.Z.: Prof. Dr. Wolfgang Wüst)
5	Inhalt	<p>Ausbildungsinhalte des Moduls Landesgeschichte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispielthema der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte • Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte • die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispielthematik aus dem Bereich der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte anhand einschlägiger Quellen und Literatur • die fortgeschrittene Einübung der eigenständigen Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Proseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte in einem ausgewählten Themenfeld der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Besuch des Moduls Historisches Fachwissen Landesgeschichte setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule voraus.
8	Einpassung in Musterstudienplänen	4. bis 5. Studiensemester

9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (Gymnasium)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	VL: PL: Mündliche Prüfung (15-30 Minuten) oder Klausur (60-90 Min.) oder Schriftliche Ausfertigung (ca. 6-12 Seiten) oder Open Book-Prüfung im Rahmen einer Fernprüfung HS: Schriftliche Hausarbeit (20-25 Seiten)
11	Berechnung Modulnote	Mündliche Prüfung oder Klausur 40% Hausarbeit 60%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung und der zugehörigen Lektüreeinheit rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

Wahlpflichtmodul

1	Modulbezeichnung	Wahlpflichtmodul (Elective Compulsory Module)	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Epochenübergreifende Lektüreübung (Tutorial: Cross-Epochal Literature) Übung Bayerische und Fränkische Landesgeschichte (Tutorial: Franconian and Bavarian Regional History)	6 ECTS 4 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Epochenübergreifende Lektüreübung	

4	Modulverantwortliche/r	Sprecher des Departments Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Hans-Ulrich Wiemer)	
---	-------------------------------	--	--

5	Inhalt	<p>Ausbildungsinhalte des Wahlpflichtmoduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • epochenübergreifende Betrachtung eines ausgewählten historischen Themas • eigenverantwortliche Erschließung von geschichtswissenschaftlichen Themenfeldern in teamorientierten Projektarbeitsformen • Intensive, methodisch fundierte Erschließung, Auswertung und Interpretation historischer Quellen zu einem Thema der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte • Individuelle inhaltlich-thematische oder epochale Schwerpunktsetzung und Profilbildung im Bereich der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der jeweiligen Epochenübergreifenden Lektüreübung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls und/oder der Professur für Alte Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit, Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas) bekannt gegeben.</p>
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden vertiefen ihre geschichtswissenschaftlichen Fach- und Methodenkenntnisse anhand zweier ausgewählter Themenfelder, eines davon aus der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte. Sie überblicken die historische Überlieferung zu einem ausgewählten historischen Themenfeld und können deren Spezifika (Tendenzen, Überlieferungslücken, etc.) kritisch analysieren. Durch die epochenübergreifende Betrachtung historischer Phänomene in diachronen Längsschnitten bestimmen sie die jeweils spezifischen Zugriffsweisen der einzelnen epochenbezogenen Fachbereiche der Geschichtswissenschaft und stellen diese einander vergleichend gegenüber; sie verfolgen exemplarische Entwicklungen und Prozesse über Epochengrenzen hinweg, beobachten Phänomene der sog. "longue durée" und beurteilen kritisch die hermeneutischen Funktionen sowie die Problematik von Epochenmodellen und –grenzen für die Geschichtswissenschaft. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erschließen, analysieren und interpretieren methodisch korrekt Quellen zu einem Thema der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte, vollziehen Interpretationsansätze und –vorschläge der Forschung nach und entwickeln eine eigene argumentativ begründete und methodisch fundierte Deutung. Die Studierenden erschließen eigenverantwortlich in Teamarbeit Informationen und Fachliteratur zu einem ausgewählten Thema; sie werten einen umfangreichen geschichtswissenschaftlichen Textkanon selbständig aus, identifizieren und erörtern Kernaspekte des behandelten Themas sowie deren aktuelle wissenschaftliche Bewertung und präsentieren ihre Erkenntnisse strukturiert und diskussionsorientiert vor dem Plenum. Sie vergleichen ihre Erkenntnisse und Arbeitsergebnisse mit den Präsentationsinhalten anderer Teams, stellen Bezüge zwischen den referierten Themenaspekten her und entwickeln so ein differenziertes Gesamtbild des behandelten Themas.

		<ul style="list-style-type: none"> • Selbstkompetenz: Die Studierenden organisieren ihre individuelle Arbeit sowie die gemeinsame Gruppenarbeit eigenständig, ergebnisorientiert und termingerecht. • Sozialkompetenz: Die Studierenden übernehmen Verantwortung für den Lernerfolg der gesamten Seminargruppe sowie ihrer thematischen Arbeitsgruppe: Sie erledigen termingerecht die von ihnen übernommenen Teilaufgaben und speisen ihre Arbeitsergebnisse zuverlässig, zielgruppengerecht und in für alle nutzbarer Form in den Arbeitsprozess der Gesamtgruppe ein. Sie arbeiten teamorientiert, kooperieren mit den anderen Studierenden in den jeweiligen Arbeitsgruppen und setzen sich konstruktiv mit Meinungen und Positionen Anderer auseinander.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Besuch des Wahlpflichtmoduls setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule sowie des Moduls Methodische Grundlagen voraus.
8	Einpassung in Musterstudienplan	5. bis 6. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (Gymnasium)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	EPOLEK: SL: Lektürebericht und Präsentation oder Portfolio (6-12 Seiten) Ü: SL: Erfolgreich Teilnahme
11	Berechnung Modulnote	Unbenotet
12	Turnus des Angebots	Sommersemester (Epochenübergreifende Lektüreübung) bzw. jedes Semester (Übung)
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltungen Deutsch.
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Veranstaltungen und der jeweils gewählten Arbeitsgruppe im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS) bekannt gegeben.

Aufbaumodule

1	Modul- bezeichnung	Aufbaumodul Alte und Mittelalterliche Geschichte (Advanced Module: Ancient and Medieval History)	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung Alte Geschichte (Lecture: Ancient History) Hauptseminar Mittelalterliche Geschichte Geschichte (Advanced Seminar: Medieval History)	4 ECTS 6 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Vorlesungen/Schwerpunkt Historisches Fachwissen >> Vorlesungen Alte Geschichte Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >>	

	Hauptseminare/Historische Hauptseminare Mittelalterliche Geschichte	Forschungspraxis >>	
--	--	------------------------	--

4	Modul- verantwortliche/r	Inhaber des Lehrstuhls für Alte Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Klaus Herbers)
5	Inhalt	<p>Ausbildungsinhalte des Aufbaumoduls Alte und Mittelalterliche Geschichte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispielthema der Alten Geschichte • Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Alten Geschichte • die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispielthematik aus dem Bereich der Mittelalterlichen Geschichte anhand einschlägiger Quellen und Literatur • die fortgeschrittene Einübung der eigenständigen Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des jeweiligen Hauptseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls und/oder der Professur für Alte Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Aufbaumodul Alte und Mittelalterliche Geschichte zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte in einem ausgewählten Themenfeld der Alten Geschichte der griechisch-römischen Antike. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen. <p>Die Studierenden erlangen vertiefte Einblicke in die aktuellen fachwissenschaftlichen Forschungsdiskussionen in ausgewählten Themenbereichen der Mittelalterlichen Geschichte. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellen- und methodenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem Bereich der Alten Geschichte aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. <p>Die Studierenden erschließen eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Mittelalterlichen Geschichte. Sie entwickeln unter Anleitung selbst eine (begrenzte)</p>

		<p>wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse aus dem Bereich der Alten Geschichte vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. <p>Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten zu einem Thema der Mittelalterlichen Geschichte in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Besuch des Aufbaumoduls Alte und Mittelalterliche Geschichte setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule sowie des Moduls Methodische Grundlagen voraus.
8	Einpassung in Musterstudienplan	5. bis 8. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	VL: PL: Mündliche Prüfung (15-30 Minuten) oder Klausur (60-90 Min.) oder Schriftliche Ausfertigung (ca. 6-12 Seiten) oder Open Book-Prüfung im Rahmen einer Fernprüfung HS: Schriftliche Hausarbeit (20-25 Seiten)
11	Berechnung Modulnote	Mündliche Prüfung oder Klausur 40% Hausarbeit 60%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester

16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltungen Deutsch.
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung von Vorlesung und Hauptseminar im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls und/oder der Professur für Alte Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Aufbaumodul Alte und Mittelalterliche Geschichte (Advanced Module: Ancient and Medieval History)	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung Mittelalterliche Geschichte (Lecture: Medieval History) Hauptseminar Alte Geschichte (Advanced Seminar: Medieval History)	4 ECTS 6 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Vorlesungen/Schwerpunkt Historisches Fachwissen >> Vorlesungen Mittelalterliche Geschichte	

		Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Hauptseminare/Historische Forschungspraxis >> Hauptseminare Alte Geschichte	
--	--	---	--

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber des Lehrstuhls für Alte Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Hans-Ulrich Wiemer)
5	Inhalt	<p>Ausbildungsinhalte des Aufbaumoduls Alte und Mittelalterliche Geschichte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispielthema der Mittelalterlichen Geschichte • Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Mittelalterlichen Geschichte • die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispielthematik aus dem Bereich der Alten Geschichte anhand einschlägiger Quellen und Literatur • die fortgeschrittene Einübung der eigenständigen Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der Alten Geschichte <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des jeweiligen Hauptseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls und/oder der Professur für Alte Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Aufbaumodul Alte und Mittelalterliche Geschichte zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte in einem ausgewählten Themenfeld der Mittelalterlichen Geschichte. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen. <p>Die Studierenden erlangen vertiefte Einblicke in die aktuellen fachwissenschaftlichen Forschungsdiskussionen in ausgewählten Themenbereichen der Alten Geschichte. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellen- und methodenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem Bereich der Mittelalterlichen Geschichte aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. <p>Die Studierenden erschließen eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und</p>

		<p>Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Alten Geschichte. Sie entwickeln unter Anleitung selbst eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse aus dem Bereich der Mittelalterlichen Geschichte vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten zu einem Thema der Alten Geschichte in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart. • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Besuch des Aufbaumoduls Alte und Mittelalterliche Geschichte setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule sowie des Moduls Methodische Grundlagen voraus.
8	Einpassung in Musterstudienplan	5. bis 8. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	VL: PL: Mündliche Prüfung (15-30 Minuten) oder Klausur (60-90 Min.) oder Schriftliche Ausfertigung (ca. 6-12 Seiten) oder Open Book-Prüfung im Rahmen einer Fernprüfung HS: Schriftliche Hausarbeit (20-25 Seiten)
11	Berechnung Modulnote	Mündliche Prüfung oder Klausur 40% Hausarbeit 60%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden

15	Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltungen Deutsch.
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung von Vorlesung und Hauptseminar im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls und/oder der Professur für Alte Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Aufbaumodul Neuere und Neueste Geschichte (Advanced Module: Early Modern and Contemporary History)	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung Neuere Geschichte (Lecture: Early Modern History) Hauptseminar Neueste Geschichte (Advanced Seminar: Contemporary History)	4 ECTS 6 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Vorlesungen/Schwerpunkt Historisches Fachwissen >> Vorlesungen Neuere Geschichte	

		Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Hauptseminare/Historische Forschungspraxis >> Hauptseminare Neueste Geschichte	
4	Modulverantwortliche/r	Inhaber des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (z.Z.: Prof. Dr. Simone Derix)	
5	Inhalt	<p>Ausbildungsinhalte des Aufbaumoduls Neuere und Neueste Geschichte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispielthema der Neueren Geschichte • Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Neueren Geschichte • die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispielthematik aus dem Bereich der Neuesten Geschichte anhand einschlägiger Quellen und Literatur • die fortgeschrittene Einübung der eigenständigen Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der Neuesten Geschichte <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten von Vorlesung und Hauptseminar werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit, Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Aufbaumodul Neuere und Neueste Geschichte zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte in einem ausgewählten Themenfeld der Neueren Geschichte. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen. Die Studierenden erlangen vertiefte Einblicke in die aktuellen fachwissenschaftlichen Forschungsdiskussionen in ausgewählten Themenbereichen der Neuesten Geschichte. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellen- und methodenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem Bereich der Neueren Geschichte aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. Die Studierenden erschließen eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und 	

		<p>Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Neuesten Geschichte. Sie entwickeln unter Anleitung selbst eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse aus dem Bereich der Neueren Geschichte vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten zu einem Thema der Neuesten Geschichte in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart. • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Besuch des Aufbaumoduls Neuere und Neueste Geschichte setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule sowie des Moduls Methodische Grundlagen voraus.
8	Einpassung in Musterstudienpläne	5. bis 8. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	VL: PL: Mündliche Prüfung (15-30 Minuten) oder Klausur (60-90 Min.) oder Schriftliche Ausfertigung (ca. 6-12 Seiten) oder Open Book-Prüfung im Rahmen einer Fernprüfung HS: Schriftliche Hausarbeit (20-25 Seiten)
11	Berechnung Modulnote	Mündliche Prüfung oder Klausur 40% Hausarbeit 60%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden

15	Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltungen Deutsch.
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung von Vorlesung und Hauptseminar im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit, Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Aufbaumodul Neuere und Neueste Geschichte (Advanced Module: Early Modern and Contemporary History)	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung Neueste Geschichte (Lecture: Contemporary History) Hauptseminar Neuere Geschichte (Advanced Seminar: Early Modern History)	4 ECTS 6 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Vorlesungen/Schwerpunkt Historisches Fachwissen >> Vorlesungen Neueste Geschichte	

		Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Hauptseminare/Historische Forschungspraxis >> Hauptseminare Neuere Geschichte	
4	Modulverantwortliche/r	Inhaber des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (z.Z. vakant; Vertreter: apl. Prof. Dr. Axel Gotthard)	
5	Inhalt	<p>Ausbildungsinhalte des Aufbaumoduls Neuere und Neueste Geschichte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispielthema der Neuesten Geschichte • Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Neuesten Geschichte • die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispielthematik aus dem Bereich der Neueren Geschichte anhand einschlägiger Quellen und Literatur • die fortgeschrittene Einübung der eigenständigen Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der Neueren Geschichte <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten von Vorlesung und Hauptseminar werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit, Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Aufbaumodul Neuere und Neueste Geschichte zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte in einem ausgewählten Themenfeld der Neuesten Geschichte. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen. Die Studierenden erlangen vertiefte Einblicke in die aktuellen fachwissenschaftlichen Forschungsdiskussionen in ausgewählten Themenbereichen der Neueren Geschichte. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellen- und methodenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem Bereich der Neuesten Geschichte aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. Die Studierenden erschließen eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und 	

		<p>Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Neueren Geschichte. Sie entwickeln unter Anleitung selbst eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse aus dem Bereich der Neuesten Geschichte vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten zu einem Thema der Neueren Geschichte in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart. • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Besuch des Aufbaumoduls Neuere und Neueste Geschichte setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule sowie des Moduls Methodische Grundlagen voraus.
8	Einpassung in Musterstudienpläne	5. bis 8. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	VL: PL: Mündliche Prüfung (15-30 Minuten) oder Klausur (60-90 Min.) oder Schriftliche Ausfertigung (ca. 6-12 Seiten) oder Open Book-Prüfung im Rahmen einer Fernprüfung HS: Schriftliche Hausarbeit (20-25 Seiten)
11	Berechnung Modulnote	Mündliche Prüfung oder Klausur 40% Hausarbeit 60%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden

15	Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltungen Deutsch.
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung von Vorlesung und Hauptseminar im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit, Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Wahlpflichtmodul II (Elective Compulsory Module)	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung oder Vorlesung aus dem Angebot des Departments Geschichte <i>oder</i> aus dem Angebot des Lehrstuhls für die Didaktik der Geschichte (Tutorial <i>or</i> Lecture) Hauptseminar aus dem Angebot des Departments Geschichte oder des Lehrstuhls für die Didaktik der Geschichte (Advanced Seminar)	4 ECTS 6 ECTS

3	Lehrende	<p>Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Vorlesungen/Schwerpunkt Historisches Fachwissen >> Vorlesungen Neueste Geschichte</p> <p>Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Hauptseminare/Historische Forschungspraxis >> Hauptseminare Neuere Geschichte</p>	
---	----------	---	--

4	Modulverantwortliche/r	Sprecher des Departments Geschichte (z.Z. Prof. Dr. Hans-Ulrich Wiemer)	
5	Inhalt	<p>Ausbildungsinhalte des Wahlpflichtmoduls II</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispielthema der Alten, Mittelalterlichen, Neueren oder Neuesten Geschichte (einschl. der Osteuropäischen Geschichte und der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte) • Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Alten, Mittelalterlichen, Neueren oder Neuesten Geschichte (einschl. der Osteuropäischen Geschichte und der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte) • die weiter vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispielthematik aus dem Bereich der Alten, Mittelalterlichen, Neueren oder Neuesten Geschichte (einschl. der Osteuropäischen Geschichte und der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte) anhand einschlägiger Quellen und Literatur • die fortgeschrittene Einübung der eigenständigen Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der Alten, Mittelalterlichen, Neueren oder Neuesten Geschichte (einschl. der Osteuropäischen Geschichte und der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte) • Intensive, methodisch fundierte Erschließung, Auswertung und Interpretation historischer Quellen zu einem Thema der Alten, Mittelalterlichen, Neueren oder Neuesten Geschichte (einschl. der Osteuropäischen Geschichte und der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte) • Individuelle inhaltlich-thematische oder epochale Schwerpunktsetzung und Profilbildung im Bereich der Alten, Mittelalterlichen, Neueren oder Neuesten Geschichte (einschl. der Osteuropäischen Geschichte und der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte) <p>• Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten von Vorlesung und Hauptseminar werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit, Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Aufbaumodul Neuere und Neueste Geschichte zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte in einem ausgewählten Themenfeld der Alten, 	

		<p>Mittelalterlichen, Neueren oder Neuesten Geschichte (einschl. der Osteuropäischen Geschichte und der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte). Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen.</p> <p>Die Studierenden erlangen vertiefte Einblicke in die aktuellen fachwissenschaftlichen Forschungsdiskussionen in ausgewählten Themenbereichen der Alten, Mittelalterlichen, Neueren oder Neuesten Geschichte (einschl. der Osteuropäischen Geschichte und der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte). Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellen- und methodenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem Bereich der Alten, Mittelalterlichen, Neueren oder Neuesten Geschichte (einschl. der Osteuropäischen Geschichte und der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte) aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. <p>Die Studierenden erschließen im Hauptseminar zur Alten, Mittelalterlichen, Neueren oder Neuesten Geschichte (einschl. der Osteuropäischen Geschichte und der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte) eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der jeweils gewählten Epoche. Sie entwickeln unter Anleitung selbst eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse aus dem Bereich der Alten, Mittelalterlichen, Neueren oder Neuesten Geschichte (einschl. der Osteuropäischen Geschichte und der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte) vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. <p>Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten zu einem Thema der jeweils gewählten Epoche in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die</p>
--	--	--

		<p>Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Besuch des Aufbaumoduls Neuere und Neueste Geschichte setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule sowie des Moduls Methodische Grundlagen voraus.
8	Einpassung in Musterstudienplan	8. bis 9. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (Gymnasien)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	ÜBUNG oder VL: SL: Erfolgreiche Teilnahme HS: SL: Erfolgreiche Teilnahme
11	Berechnung Modulnote	Unbenotet
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltungen Deutsch.
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung von Vorlesung, Übung und Hauptseminar im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Alte Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für die Geschichte der Frühen Neuzeit, Homepage des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.